95A12

Antrag

an das 96. Landesschüler*innenparlament der berufsbildenden Schulen

Initiator*innen: Magnus Erdmann, Jannes Hagemeier (LSS, Stellv. LSS)

Titel: **Machtmissbrauch ist strukturell – Pflichtfortbildungen für Lehrkräfte**

Antragstext

Das Landesschüler*innenparlament stellt fest, dass Schule ein strukturelles Machtverhältnis ist.

Lehrkräfte bewerten, sanktionieren und entscheiden über Bildungswege. Dennoch existieren kaum verpflichtende Fortbildungen zu Machtmissbrauch, Grenzverletzungen oder institutioneller Verantwortung.

Daher fordert das Landesschüler*innenparlament **verpflichtende, regelmäßige Fortbildungen für alle Lehrkräfte** zu Machtstrukturen, Schutzkonzepten und Beschwerdemechanismen.

Machtmissbrauch ist kein Einzelfallproblem – er ist ein Strukturproblem. Wer das ignoriert, schützt Täter, nicht Schüler*innen.

Begründung

Schule ist ein Machtverhältnis. Lehrkräfte benoten, sanktionieren und entscheiden über Bildungswege. Trotzdem wird Machtmissbrauch fast immer als „Einzelfall“ abgetan.

Das Problem ist strukturell: fehlende Reflexion, fehlende Schulung, fehlende Beschwerdewege. Prävention beginnt nicht bei Strafen, sondern bei Anerkennung von Verantwortung.

Wer Macht ausübt, muss lernen, sie zu reflektieren. Alles andere ist fahrlässig.